

Der FC Bayern München ist eigentlich weltweit als eines der wertvollsten Fußballteams bekannt. Wenn Sie 10 Menschen auf der Straße in München fragen, wofür der FC Bayer München steht, dann werden Ihnen vermutlich neun Personen nur einen Bezug zum Fußball geben. Der Basketball ist weitgehend unbekannt. Nur absolute Insider in München (und auch sonst wo) wissen, dass der FC Bayern München auch über eine sehr erfolgreiche Basketballabteilung verfügt. Sie müssen schon ein wahrer Sport-Freak sein, um das zu wissen.

Vermutlich aus sehr unterschiedlichen Motiven heraus möchte nun der Bayern München auch seine Basketballabteilung auf lange Sicht stärken. Gerade in Europa sieht man in dieser Sportart sehr viel Aufwärtspotenzial und möchte aus diesem Grund auch im europäischen Klubbasketball eine ebenso starke Rolle spielen wie man das nun schon seit Ewigkeiten im Fußball tut. Allerdings kann man derzeit auch beim FC Bayern München nur von einer solchen Hysterie für den Basketball wie in den USA träumen, wo den Spielern Spitzengehälter bezahlt werden können. Mit dem Wissen als NBA-Fan Geld verdienen: <https://www.sportwetten.net/wett-tipps/empfehlungen/basketball-sportwetten/>

**Derzeit ist der FC Bayer München mit seiner Basketballabteilung aber sehr erfolgreich unterwegs.**

Was noch fehlt, ist das Interesse des Publikums. Während der Fußball in das Allianz Stadion jede Woche in der Saison Tausende Besucher lockt, schafft man das in der Basketballabteilung nicht annähernd so gut. Dennoch sieht man im europäischen Vergleich nicht so schlecht aus. Man steht an der Seite von der Basketballabteilung von Panathinaikos OPAP Athen ganz oben in der Liga. Es geht dem Bayern München also um zwei Ziele. Erstens möchte man absoluter Platzhirsch in Europa werden und das Feld genauso stark dominieren wie man das nun im Fußball geschafft hat. Zweitens soll das Interesse des Publikums gefördert werden. Im Basketball ist der FC Bayern auf diesem Niveau leider noch immer ein Neuling. Insbesondere mit den Griechen duelliert man sich weiterhin um die Spitze. Während Panathinaikos ein legendärer Verein ist, dessen Erfolg in den letzten Jahrzehnten eine Inspirationsquelle darstellt, von der man viel lernen kann, schafft man das bei den Deutschen nicht annähernd so gut. Dies liegt wohl auch daran, dass der Basketball in Deutschland einfach kein großes Interesse des Publikums hervorruft. Genau das soll sich aber in naher Zukunft verändern. Alles über Basketball und Sportwetten: <https://sportwetten.net>

**Wenn man sich die Erfolgsquoten aus sportlicher Sicht des FC Bayern München mit seiner Basketballabteilung ansieht, dann sieht das auch sehr mager aus.**

Nun gut, man kann daraus nicht unbedingt ableiten, dass man diesbezüglich auch ein starkes Interesse ableiten könnte, dass sich durch einen sportlichen Erfolg auch das Publikumsinteresse erhöhen könnte, aber einen Versuch wäre es wert. Immerhin hat man sich bisher immer sehr schwergetan, den Meistertitel zu holen. Man könnte damit beginnen, den Titelgewinn ähnlich zu feiern wie man den Meistertitel in München auf dem Marienplatz im Fußball feiert. Das würde sich mit Sicherheit positiv auf die Basketballabteilung auswirken. Bisher lassen aber die ganz großen Erfolge der Basketballabteilung noch auf sich warten. Man darf hier auch auf die wenigen Siege verweisen, welche die Basketballabteilung in den letzten Jahren erringen konnten. Fünf Siege in den letzten Spielen pro Saison in den letzten Jahren setzten bis dahin die Höchstmarke für Siege eines deutschen Teams. Dennoch war es innerhalb der deutschen Meisterschaft schon mal besser. Die Erfahrung der Bayern in dieser Saison ebnete der Mannschaft den Weg, um den inländischen Titel zu gewinnen. Der Titel ist aber auch Voraussetzung dafür, dass man überhaupt in der europäischen Spitze um den Titel kämpfen darf. Immerhin hat man hier Erfolge vorzuweisen. Im vergangenen Frühjahr hatten die Bayern erneut den deutschen Meistertitel erobert, ein Sieg, der einen Platz in dieser Ausgabe der EuroLeague sicherte. Man hat sich auch – ein wenig durch glückliche Zufälle – einen Platz um die Teilnahme an der Elite des internationalen Wettbewerbs gesichert. Das liegt daran, dass der FC Bayern München bei der Erweiterung der EuroLeague auf nun achtzehn Teams, die zu Beginn der nächsten Saison stattfinden werden, ebenfalls vorne mit dabei ist. Durch die Erweiterung der Startplätze darf der FC Bayern München mit seiner Basketballabteilung nun auch um die Besetzung eines der zwei neuen Plätze mitspielen. Wenn man sich mindestens drei aufeinanderfolgende Saisons in der EuroLeague Erfolge gefeiert hatte, erhält man eben auch einen Platz in der Europaspitze und darf mit diesem Stammplatz um weitere Titel kämpfen. Um die Basketballabteilung zu stärken, hat man auch weitere Schritte veranlasst. Dazu gehört auch der Bau einer neuen Arena mit 10.000 Sitzplätzen. Dies ist zwar im Vergleich zum Allianzstadion nur ein kleiner Sitzplatzbereich, es soll aber klar aufzeigen, dass man in den fünfstelligen Bereich aufsteigen möchte. Man will daher nicht nur den Basketball in Deutschland zu neuen Höhen bringen, sondern versucht auch, viele verschiedene Bereiche zu ebnet. Der Club hat bereits sehr hart daran gearbeitet, viele der Zutaten für den Erfolg zu schaffen. Die Entwicklung einer leidenschaftlichen und hingebungsvollen Fangemeinde durch innovatives Marketing mit starken Sponsoren ist dabei auch sehr wichtig. Dadurch können auch weiterhin große Spieler und Trainer bezahlt werden. Selbst die Förderung hängt weiterhin davon ab. Worauf man aber hofft ist ein ganz großer Durchbruch. Man zielt darauf ab, dass man einen großen Namen bekommt, der auch in die Gazetten der deutschen Medienlandschaft einziehen kann. Dadurch soll der Basketball insgesamt gesehen einen neuen Höhepunkt in Deutschland erreichen. Der Sieg der Meisterschaft und europäische Titel wären dann ein weiteres Ziel von der Basketballabteilung des FC Bayern München. Es ist damit auch die Art und Weise zu loben, wie man dieses Unterfangen beim FC Bayern München umsetzen möchte. Immerhin nimmt man sich hier den langfristigen Plan aus den 1970er Jahren beim Fußball zum Vorbild. Nach

dem gleichen Muster soll nun auch der Erfolg in der Basketballabteilung erfolgen.

**Immerhin wird innerhalb der Bayern auch die Organisation der Basketball-Profis mit den Profis aus dem Fußballlager gleichgestellt.**

Die Bayern bauen mit dieser Strategie auch eine solide, sogar im internationalen Vergleich beneidenswerte Grundlage für den Erfolg aus. Es wäre keine Überraschung, wenn der Verein früher und später nicht nur in der europäischen Spitze ankommen würde, sondern diese sportlichen Erfolge sich auch im Interesse des Publikums in Deutschland niederschlagen würden. In der EuroLeague würde man durch diese Strategie auch in den Rängen weiter aufsteigen. Auch hier ist das Beispiel von Panathinaikos hilfreich. Zumindest aus sportlicher Sicht kann man sich die Griechen als Vorbild nehmen. Was die Zuschauerzahlen betrifft, so ist man hier aber mit dem gleichen Problem wie die Deutschen konfrontiert. Während der Fußballclub in der Saison wöchentlich tausende von Fans anlockt und auch der Verkauf von Merchandising-Artikeln auf hohem Niveau wächst, fristet auch in Griechenland die Basketballabteilung ein vergleichbar jämmerliches Dasein. Natürlich sollte man die Basketballabteilung nicht schlecht reden, aber ein Niveau wie der Fußball ist nicht ansatzweise anzudenken. Davon ist man in der Entwicklung noch meilenweit entfernt. Die unermüdlichen Anstrengungen, die Panathinaikos so konsequent betrieben hat, werden den Bayern leider nur durch den langjährigen Fußballerfolg bekannt sein. Bei der Basketballabteilung hinkt man aber noch hinterher. Es handelt sich also nicht um einen Zufallstreffer. Man kann daraus ableiten, dass es mit System in diese Richtung geht. Man vergleicht sich gerne mit den Griechen, weil auch dort jedes Jahr ein neuerlicher Versuch unternommen wird, die Basketballabteilung des Clubs zu stärken. In München sind bereits Anstrengungen unternommen worden, um langfristig nachhaltigen Erfolg in der Basketballabteilung zu erzielen. Jetzt geht es nur noch darum, wann die Bayern ihren Moment ergreifen und zu den Griechen aufschließen. Vielleicht könnte ja Bastian Schweinsteiger, der bekanntermaßen auch ein sehr großer Fan der Basketballabteilung ist, etwas Positives bewirken.